

Sommerliche Vollmondnacht beim 59. Bieler 100 km Lauf

Am Donnerstag bei der Anreise nach Biel kam man bei Föhnwetterlage und toller Aussicht auf schneebedeckte Alpengipfel ganz schön ins Schwitzen. Am Freitag hatte man die Befürchtung, dass es zum Start oder in der Nacht noch Regen geben würde. So waren es um 22 Uhr beim Start des 100 und 56 km-Ultralaufes durch die Bieler Vollmondnacht "nur" 21 Grad Celsius. Das passte aber bestens für die Läufer-schar und die ungewöhnlich vielen Zuschauer auf der gesamten Strecke die eine offene Nacht feierten und Läuferinnen und Läufer mit ihrem Beifall motivierten.

In Aarberg, wo die rustikale Holzbrücke die Aare überquert, war wieder Feststimmung. Hier ist das Ziel der nach den 100 km Läufern gestarteten Halbmarathonläufern. Diese waren in Biel mit den zusammen gestarteten Marathonläufern eine weitere Innenstadtrunde gelaufen. Für die 56 und 100 km-Läufer wurde es nach Aarberg etwas einsamer auf der Laufstrecke. Der nach Kirchberg, dem Ziel des 56 km Ultramarathons, folgende Naturweg für die 100 km-Läuferinnen und -läufer auf dem Emmendamm erforderte viel Konzentration. Den ausgeschilderten km 75 vor Bibern erreichte man dieses Jahr über eine ca. 900 m lange Umleitungsstrecke im Wald bergauf und wieder bergab zur Straße. Grund war eine Schießveranstaltung an der hier gesperrten Straße zum gegenüberliegenden Berghang. Nach Bibern steigt die Wegstrecke auf der Straße kräftig an. Bei der folgenden langen Bergab-Passage nach Arch spürten viele die Übermüdung der Muskulatur. Zudem machte die intensive Sonneneinstrahlung mit Überhitzungsgefahr ab 9 Uhr auf den letzten 20 km entlang der Aare nach Biel Schwierigkeiten.

Das 59. Jahr des Bieler 100 km-Laufs war das erste an dem der Gründer Franz Reist nicht dabei war. Er hatte 40 Jahre als OK Präsident den Bieler Hunderter geleitet und verstarb im Frühjahr. Franz Reist war auch beteiligt am Entstehen des Europacup Ultramarathon zusammen mit dem Rennsteiglauf und dem Alb Marathon Schwäbisch Gmünd welcher dieses Jahr 25 Jahre besteht. Der Bieler Hunderter war mit über 4.000 Startern seinerzeit besser besucht als die teilnehmerstärksten Marathonläufe und Leitbild der Ultramarathonbewegung.

590 Männer (Vorjahre 681 bzw. 743) und 128 Frauen (Vorjahre 149 bzw. 183) erreichten dieses Jahr das 100 km-Ziel und wurden begeistert empfangen. In Kirchberg, an der Emme bei km 56, liefen insgesamt 161 (Vorjahr 104) LäuferInnen ins Ziel des 56 km-Laufs und 132 (Vorjahr 161) bei den Ultramarathon- Teilstreckenwertungen 56 und 78 km der 100 km. Zusammen mit den anderen Laufangeboten, insbesondere dem Nachthalbmarathon von Biel nach Aarberg, kam man auf 3.000 Finisher insgesamt.

Bei seiner zwölften Hunderter-Teilnahme in Biel siegte der Schweizer Rolf Thallinger nach zuvor zwei zweiten und drei dritten Plätzen in 7:28:41 Stunden vor Fabé Downs (St. Gallen) 9:07 Minuten zurück und Carsten Stegner (Nürnberg) 12:41 Min. zurück.

Bei den Frauen setzte sich die Vorjahreszweite Ornella Poltéra in überlegener Manier durch. Die Schweizerin, die erst zum zweiten Mal in ihrer Karriere den Bieler 100-km-Lauf bestritten

hat, gewann in 8:27:44 Stunden. Mit deutlichem Abstand folgten die Schweizerin Marianne Okle 20:41 Minuten zurück, Kathrin Schichtl (27:27) und Brigitta Giesen (Hamburg), (44:58 Abstand).

Beim 56 km-Lauf mit Ziel nach 56 km in Kirchberg siegten Kay-Uwe Müller, TSG Schwäbisch Hall in 3:47:03 und Branka Hajek, LAC Salamander Ludwigsburg, in 4:39:07. Beide werden wie Carsten Stegner, Nürnberg, beim Alb Marathon Schwäbisch Gmünd mit zum Favoritenkreis gehören und wollen sich auch bei der Endwertung des 25. Europacup Ultramarathon in Schwäbisch Gmünd unter den besten drei platzieren.

Nach der vorläufigen Zwischenwertung des Europacup Ultramarathon 2017 mit 2 von 4 Wertungsläufen liegt bei den Damen Kathrin Schichtl vor Carole Millet (FRA) und den beiden Deutschen Simone Philipp und Iris Groß. Bei den Herren führt Fabian Downs (SUI) vor den Deutschen Jürgen Keller und Jens Michalke.

Verantwortlich für die Pressemitteilung:

Erich Wenzel, Schweriner Str. 14, 73529 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171/43672 und 0172/6256963

Anlage Privatfoto:

Kurz vor dem Start in die Bieler Laufnacht

mit v.l.n.r.: Erich Wenzel und Kurt Bachmann, DJK Schwäbisch Gmünd

